

Antworten

Leser fragen, die Redaktion recherchiert



Überregionale Radwanderwege durchziehen unsere Region, zudem gibt es reizvolle regionale Themen-Routen. Doch der Zustand und die „Alltagstauglichkeit“ der Fahrradwege werden von Experten bemängelt, die Region hat Nachholbedarf. Joel Stubert (links) hat recherchiert. Die Gewalt in Ägypten schlägt seit Wochen hohe Wellen. Mittel- bis langfristig ist im Land aber Demokratie möglich, sagt ein Autor und Politologe. Ein Demokratieforscher stimmt dem zu. Andre Dolle hat mit beiden gesprochen.

„Es gibt viele schöne Radwanderwege in der Region“

In Sachen Radwege ist Niedersachsen bundesweit unerreicht, was die Länge angeht. Und auch unsere Region hat viel zu bieten.

Unsere Leserin
Jutta Kayser
aus Braunschweig sagt:

Zum Radwegenetz sage ich: reinstes Stückwerk. Auch die Ausschilde- rung lässt zu wünschen übrig. Es gibt keine innerstädtischen Aus- schilderungen, die etwa bis zum Harz-Heide- Radweg führen. Nur ein- ige Bundesstraßen ha- ben gut ausgebaute Radwege.

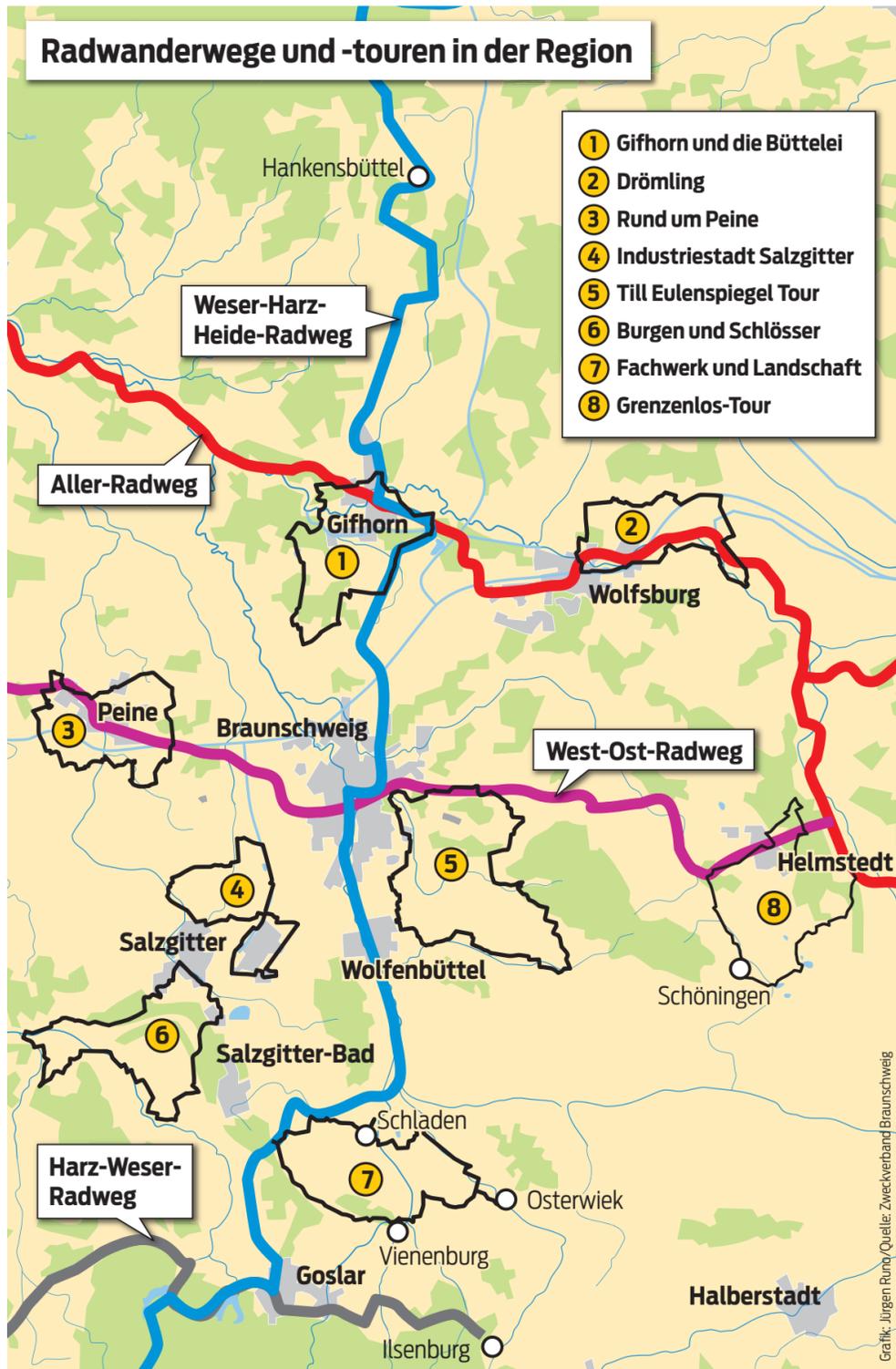
Die Antwort recherchierte
Joel Stubert

Braunschweig. Mit ihrer Kritik steht unsere Leserin nicht allein da. Regina Predatsch, Geschäftsführerin vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club Niedersachsen, schließt sich an. „Einige Radwege sind in gutem Zustand, andere nicht. Das ist unterschiedlich. Aber es gibt schon Arbeitsbedarf“, sagt sie. Nach dem langen Winter gäbe es viele Schlaglöcher und aufgebrochenen Asphalt. „Außerdem sind nicht alle Radwege durchgängig befahrbar.“

Predatsch fordert deshalb, erst einmal die bestehenden Radwege zu erhalten, anstatt vorschnell neue zu bauen. „Wir sagen: Der Erhalt von Radwegen geht vor Neubau.“ Die Beschilderung an Bundes- und Landstraßen sei zudem nicht immer ausreichend, sagt sie Fahrrad-Lobbyistin.

„Im Vergleich zu anderen Regionen des Landes hat der Südosten Niedersachsens Nachholbedarf“, meint Predatsch. Das sieht Rainer Mühlhnickel vom Büro für Stadt- und Regionalentwicklung Braunschweig genauso. „Es gibt Handlungsbedarf in der Region.“ Im touristischen Sinne habe die Region Braunschweig noch viel Potenzial, sagt Mühlhnickel. „Zumal, was die Alltagstauglichkeit der Wege betrifft.“ Da sei Braunschweig Vorreiter einer guten Entwicklung, die auf die restliche Region übertragen werden solle. „Aber es gibt auch viele schöne Radwanderwege, wie zum Beispiel den Weser-Harz-Heide-Radfernweg“, fügt er hinzu.

Auch Christian Budde, Sprecher des Verkehrsministeriums Niedersachsen, hebt die positiven Aspekte des Radwegenetzes hervor. „Niedersachsen ist Fahrradland. Nicht umsonst sind wir bei der Gesamtradweglänge bundesweit Spitze.“ 7500 Kilometer Radwege entlang von Bundes- und Landstraßen führen durch Niedersachsen – ein Teil davon natürlich auch durch unsere Region. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr betreut 480 Kilometer Radweg an 1130 Kilometern Bundes- und Landstraßen im Braunschweiger Land. Hinzu kommen die vielen touristischen Radwege. „Trotz des großen Netzes be-



Im August 2012 wurde der Radweg zwischen Heiligendorf und Barnstorf freigegeben. Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs radelte vorneweg.

Archivfoto: Lars Landmann/regios24

steht weiterhin eine hohe Nachfrage nach neuen Radwegen, sei es als Netzergänzung oder als Lückenschluss“, sagt Budde. 16 Millionen Euro seien in diesem Jahr in Niedersachsen bereits in das Wegnetz investiert worden, so Budde.

Aus guten Gründen, denn nicht mehr alle Radwege sind noch in

Ordnung. „Radwege unterliegen wie alle Infrastruktur-Investitionen einer natürlichen Alterung“, sagt der Experte. Zumeist aufgrund von äußeren Einwirkungen. Die Folgen dürften vielen Radfahrern bestens bekannt sein: Kantabbrüche beispielsweise, verursacht durch Untergrundabsackungen, Unterspülungen oder

Unterhöhung durch Tiere. Schädigungen durch Pflanzen können die Fahrradfahrt ebenfalls ungemütlich werden lassen. Im Rahmen einer Messkampagne wurden 2010 die niedersächsischen Landstraßen abgefahren und bewertet. Demnach wiesen 15 Prozent der Fahrradwege Niedersachsens einen schlechten Zustand auf.

Einige der schönen Fahrradrouten in unserer Region:

1 Gifhorn und die Büttelei

Die 49 Kilometer lange Route führt vom Gifhorer Mühlenmuseum über den Tankumsee, Isenbüttel, Vollbüttel und den Heide-see zurück zum Mühlenmuseum. Dort können Besucher – neben drei Originalen – Mühlen-Nachbauten besichtigen. Ebenfalls auf dem Weg liegt das Kinomuseum in Vollbüttel. Für Abkühlung an heißen Tagen sorgt der Tankumsee.

2 Drömling

Auf 48 Kilometern führt die Route von Wolfsburg zum nordöstlich gelegenen Sumpfbereich Drömling. Über Velstove, Rühren, Breitenrode, Oebisfelde, Grafhorst führt der Weg nach Vorsfelde und zurück nach Wolfsburg.

3 Rund um Peine

Die Strecke (52 Kilometer) führt rund um die Stadt Peine. Vöhrum, Eixer See, Stederdorf, Meerdorf, Woltorf, Schmedenstedt, Dungenbeck, Handorf, Rosenthal, Schwicheldt und wieder Vöhrum ist die Route, auf der im Norden von Peine Wiesen und Weiden warten, während im Süden die Höfe der Hildesheimer Börde (z.B. Rittergut Rosenthal) auf dem Weg liegen. Das Schokoladenmuseum oder die Fachwerk- kirche Sierße bieten kulturelle Abwechslung.

4 Industriestadt Salzgitter

Die leichte Tour führt durch das Industriegebiet Salzgitters und den südlichen Landkreis Peine. Von Watenstedt gelangt man über das VW-Werk, Beddingen, Bleckenstedt, Seilbahnberg, Vallstedt, Wierthe zurück nach Watenstedt. Der Weg führt häufig über Landstraßen und ein Stück am Stichkanal entlang.

5 Till-Eulenspiegel-Tour

Die kurzweilige Strecke zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel führt bis hinauf zum Elmrand bei Kneitlingen. Weitere Stationen sind: Abbenrode, Veltheim, Erkerode, Kneitlingen, Schöppenstedt (mit dem Till-Eulenspiegel-Museum), Dettum und Volzum. Die 70 Kilometer lange Route hat einen Anstieg am Elmrand parat, der aber mit einem tollen Ausblick belohnt wird.

6 Burgen und Schlösser

Die Tour (65 Kilometer) abseits der Landstraßen bietet viele Besichtigungsmöglichkeiten. Zwei große Anstiege müssen bewältigt werden. Allerdings erfordert die Strecke in der Nähe von Salzgitter Durchhaltevermögen und ein Rad mit Gangschaltung. Im Einzelnen führt sie von Salzgitter-Salder über Lichtenberg, Derneburg, Wohldenberg, Ringelheim, Gebhardshagen zurück nach Salder.

7 Fachwerk satt und Landschaft pur

Durch hügeliges Gelände führt die Route (72 Kilometer) durch die sehenswerten Städte Hornburg

und Osterwieck. Anschließend gelangt der Radler über Wülperode, Vienenburg (mit dem ältesten erhaltenen Bahnhof Deutschlands) zurück nach Hornburg.

8 Grenzenlos-Tour

Von Helmstedt startend, gelangt der Radtourist nach Marienborn (Gedenkstätte „Deutsche Teilung“). Weitere Stationen auf den 59 Kilometern: Sommerschenburg, Offleben, Hötnsleben und Schöningen.

Fernradwege:

Der Weser-Harz-Heide-Radfernweg ist einer von vier Radwanderwegen, der unsere Region durchquert. Er führt von Lüneburg über Uelzen hinein ins Braunschweiger Land. Gifhorn, Braunschweig, Wolfenbüttel und Goslar können von Radfahrern erkundet werden, ehe es weiter bis nach Göttingen und Hannoversch Münden geht.

„Radfernwege sind wichtig, um uns den Touristen gut zu präsentieren“, sagt Mühlhnickel. „Beim Ranking der 20 besten Radfernwege Deutschlands ist leider keiner aus der Region dabei“, ergänzt er.

„Zum Beispiel ist auf dem Weser-Harz-Heide-Radfernweg die Beschilderung teilweise irreführend“, weiß Mühlhnickel. Die Potenziale seien da, viele Sehenswürdigkeiten an der Strecke. „Man muss es nur ausschöpfen“, so der Experte vom Böregio. Wir stellen weitere touristische Radwege in unserer Region vor.

Aller-Radweg

Wie der Name schon sagt, führt der beliebte Radweg auf 328 Kilometern größtenteils entlang der Aller. Von deren Mündung in die Weser in Verden kommend, durchquert man Gifhorn und das Sumpfbereich Drömling.

Harz-Weser-Radweg

Dieser 143 Kilometer lange Radweg streift die Region nur kurz. Auf ihrem Weg von Holzminden nach Ilsenburg im Harz passieren die Radtouristen die Stadt Goslar.

West-Ost-Radweg

In Dreiländersee nahe der niederländischen Grenze gestartet, führt die Route über Peine, Braunschweig, Königslutter und Helmstedt durchs Braunschweiger Land, bevor der West-Ost-Radweg nach 443 Kilometern in Bartenleben endet.

INFORMATIONEN ZU DEN STRECKEN

Die vollständigen Routen

und alle Sehenswürdigkeiten der in unserer Region verlaufenden Strecken kennt der: Zweckverband Großraum Braunschweig
☎ (0531) 24262-0
✉ zgb@zgb.de
http://www.zgb.de
Routen und Karten der bundesweiten Radwege:
☎ (0511) 2704880
✉ info@niedersachsen.de
www.reiseland-niedersachsen.de